

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 06.12.2021
Sitzungsort, Raum	Hauptstraße 2, 49377 Vechta-Langförden Hotel- und Saalbetrieb Am Dom
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:55 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin: gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Faske, Andrea	
Frye, Jens	
Höne, Rainer	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Bothe, Karl-Heinz	Fachdienstleitung 20
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

Eigene Beschlussfassung (§ 93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 02.11.2021 - Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung (§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.07.2021: Förderung nachhaltigen Bauens **61/020/2021**
6. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022;
Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden **20/004/2021**
7. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Eigene Beschlussfassung (§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßte alle Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse zur ersten, vollständig von ihm geleiteten Sitzung der neuen Ratsperiode.

Er stellte fest, dass mit Einladung vom 26.11.2021 ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat Langförden beschlussfähig sei.

Fragen und Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor. Er stellte daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 02.11.2021 - Öffentlicher Teil-

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung Orsrates Langförden wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübke berichtete über ein Gespräch in der Verwaltung, an dem Bürgermeister Kater und Frau Ruhr teilgenommen hätten. Hier habe er verschiedene Punkte angesprochen, von denen einige bislang geklärt werden konnten. So sei abgestimmt, dass eine Bürgersprechstunde eingerichtet werde, voraussichtlich in der Verwaltungsstelle in Langförden. Einzelheiten würden rechtzeitig bekanntgegeben.

Weiter teilte er im Rahmen der Thematik Schwerlastverkehre in Langförden mit, dass die Loher Straße mittlerweile asphaltiert sei. Aktuell würden die Auffahrten bearbeitet und sollten noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Ortsbürgermeister Lübke informierte vor dem Hintergrund des regen Vereinslebens in Langförden, dass ein neuer, gemeinnütziger, eingetragener Verein, der Tauschrausch Langförden e.V., gegründet worden sei.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen

Bürgermeister Kater begrüßte alle Anwesenden.

Er ging ebenfalls auf das mit dem Ortsbürgermeister geführte Gespräch ein und teilte mit, dass der Durchführung einer Bürgersprechstunde zugestimmt worden sei. Grundsätzlich biete sich die Verwaltungsstelle hierfür an.

Man habe sich darüber hinaus vorgenommen, alle Einrichtungen der Stadt mit dem Ortsrat zu besuchen und werde mit dem Bauhof beginnen, pandemiebedingt jedoch erst Anfang kommenden Jahres.

Eine mögliche Ortsumgehung liege grundsätzlich in der Zuständigkeit des Landkreises. Vorab müsse durch den Landkreis eine vernünftige Erfassung der Verkehre erfolgen. Hier stehe man im Gespräch mit dem Landkreis. Fachbereichsleiterin Scharf ergänzte, dass diese Zählung für das kommende Jahr vorgesehen sei. Sofern eine Ortsumgehung geplant werde, werde voraussichtlich ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, an dem die Stadt beteiligt sei.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung
(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 5

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.07.2021: Förderung nachhaltigen Bauens

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt vor. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sei in den Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen verwiesen worden. Anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation stellte sie die entwickelte Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Nachhaltiges Bauen vor. Jährlich sollten 50.000 € hierfür zur Verfügung gestellt werden. Im kommenden Jahr stünden Mittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung, die für Blühstreifen geplant gewesen seien.

Insgesamt wurde das Projekt von den Ortsratsmitgliedern positiv bewertet und unterstützt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Frauenunion bereits im letzten Jahr einen Antrag in dieser Angelegenheit gestellt habe.

Anmerkung der Verwaltung: Ein entsprechender Antrag der Frauenunion ist 2020 eingegangen und wurde der Vorsitzenden gegenüber mit Schreiben vom 01.12.2020 beantwortet.

Auf Nachfrage informierte Fachbereichsleiterin Scharf, dass abzuwarten sei, welche und wieviele Anträge eingingen, grundsätzlich bestünden aber keine Bedenken, wenn ein Zuschussantrag auch mehrere Maßnahmen (z.B. Bau einer Zisterne + Errichtung einer Versickerungsanlage) enthalte. Entsprechende klimafreundliche, nachhaltige Lösungen würden auch für alle öffentlichen Einrichtungen geprüft. So seien für das Klärwerk und einige Schulen Dachbegrünungen vorgesehen.

Bürgermeister Kater ergänzte, dass mit der Förderrichtlinie insbesondere Privaten und Gewerbetreibenden ein Anreiz gegeben werden solle, einen nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Man hoffe auf viele kleine Projekte, die mit der Förderung umgesetzt würden.

Auf Nachfrage zu § 6 der Förderrichtlinie und dem Hinweis, dass dieser juristisch nicht korrekt formuliert sei (Neubauten würden durch diese Fördervoraussetzung ausgeschlossen), machte Fachbereichsleiterin Scharf deutlich, dass die Formulierung eindeutig auch für Neubauvorhaben gelte.

Ortsbürgermeister Lübke fasste zusammen, dass grundsätzlich alle mit der Umsetzung der Förderrichtlinie einverstanden seien. Die Formulierung zu § 6 solle darüber hinaus überprüft werden. Er ließ alsdann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasste im Rahmen seiner Anhörung nach § 94 Abs. 1 NKomVG folgenden Beschluss:

„Zur Förderung von Maßnahmen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung für Dach- und Fassadenbegrünungen, Blühstreifen sowie Regenwassernutzungsanlagen und Versickerungsanlagen wird die vorgestellte Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Nachhaltiges Bauen beschlossen. Haushaltsmittel sind wie aufgeführt einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022: Haushaltsdaten bezogen auf die Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübke gab zunächst Bürgermeister Kater das Wort.

Bürgermeister Kater wies darauf hin, dass die Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund der vor Ort nicht funktionierenden Technik ersatzweise allen Ortsratsmitgliedern per E-Mail zugesandt worden sei, so dass diese den Vortrag über ihr iPad mitverfolgen könnten.

Er machte deutlich, dass Vechta und Langförden wirtschaftlich sehr stabil seien und man auch im kommenden Jahr in der Lage sei, notwendige Investitionen in Angriff zu nehmen, was in der aktuellen Situation nicht selbstverständlich sei. Zwischenzeitig habe es durchaus Bedenken gegeben.

Fachdienstleiter Bothe stellte alsdann den Haushaltsplan, bezogen auf die Ortschaft Langförden, anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor. Dabei ging er auf die Erträge und Aufwendungen im Einzelnen (Feuerwehr, Grundschule einschl. Sportstätten, Kindertagesstätten, Sport, Zuschüsse an Vereine, Infrastruktureinrichtungen) ein. Im Vergleich zum Vorjahr seien die Erträge um ca. 16 %, die Aufwendungen um ca. 10 % gestiegen.

Bezogen auf den Investitionshaushalt hob er die der Ortschaft zugeordneten Investitionen (Ein- und Auszahlungen) hervor. Im Einzelnen ging er auf Ein- und Auszahlungen im Bereich der Grundschule Langförden inkl. Sportstätten (u.a. Beiträge Kreisschulbaukasse, Ausstattung mit RLT-Anlagen etc.) , der Kindertagesstatteneinrichtungen (Neubau Kita Jans Döpe) sowie der Infrastruktureinrichtungen (Inklusionshaus, Endausbau Wohngebiet Aphasiezentrum, Wegebau etc.) ein.

Auf Nachfragen wurde verwaltungsseitig wie folgt informiert:

- Der um ca. 40.000 € höhere Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Feuerwehr sei höheren Unterhaltungskosten des beweglichen Vermögens geschuldet, u.a. höheren Kosten für Dienst- und Schutzkleidung.
- Die höheren laufenden Aufwendungen im Kita-Bereich würden durch die erhöhte Zahl zur Verfügung gestellter Kita-Plätze (40 Kita-Plätze mehr) verursacht. Das Land leiste eine Finanzhilfe zu den Personalkosten. Die Stadt zahle einen sog. Betriebskostenzuschuss an die jeweiligen Einrichtungen.
- Da der für das Aphasiezentrum gewährte Zuschuss weg falle, hätten sich die Transferaufwendungen reduziert.
- Raumluftechnische (RLT) Anlagen würden finanziell unterstützt, wenn sie bis Mitte nächsten Jahres installiert und abgerechnet seien. Die entsprechende Ausschreibung sei bereits erfolgt.
- Die Kosten für den Ausbau im Wohngebiet Aphasie-Zentrum seien auf die Haushaltsjahre 2022 und 2023 aufgeteilt. Der Gehweg am Bohmhofer Weg werde im kommenden Jahr errichtet, die Straße erst später. Eine sichere Zuwegung bei Eröffnung des Kindergartens werde sichergestellt.
- Die Abrechnung der Bauvorhaben erfolge immer erst nach Fertigstellung. Erst danach würden Fördergelder ausgezahlt. Insofern gehe die Stadt immer in Vorleistung.

Die CDU-Fraktion machte deutlich, dass der Haushalt Langförden nicht nur einen kleinen Teil des Gesamthaushalts ausmache. U.a. mit der Kita und dem Inklusionshaus würden Mio.-Projekte in Langförden umgesetzt. Vermisst wurde die zweite Ausbaustufe der Langen Straße. Sofern im Frühjahr eine Förderzusage eingehe, könne erst im Jahr 2023 mit dem Ausbau begonnen werden. Es wurde die These aufgestellt, dass die Gewerbesteuerereinnahmen ca. 15. Mio. € betragen würden. Bürgermeister Kater führte hierzu aus, dass eine Abgrenzung u.a. des Anteils an den allgemeinen Steuern äußerst schwierig sei. Gegenzurechnen seien darüber hinaus die Kosten, die alle gleichermaßen in Anspruch nehmen. Entscheidend sei jedoch, sich gemeinsam auf positive Projekte zu konzentrieren, um Vechta in seiner Gesamtheit voranzubringen.

Darüber hinaus wurde vom Vertreter WfV ein Produkt „Verwaltungsstelle Langförden“ vermisst. Hier solle ein Soll-Ist-Vergleich hergestellt werden und der Frage nachgegangen werden, zu welchen Zeiten die Verwaltungsstelle geöffnet sei und von wievielen Personen im Vergleich zu Vechta dieser Service genutzt werde. Ortsbürgermeister Lübke informierte, dass die Verwaltungsstelle aufgrund der Pandemie eine zeitlang geschlossen gewesen sei. Die Arbeit der Verwaltungsstelle werde gut angenommen. Bürgermeister Kater ergänzte, dass es in erster Linie darum gehe, einen Service vor Ort zu bieten. Eine Vergleichbarkeit stellte er in Frage, sagte aber zu, entsprechende Zahlen zusammenstellen zu lassen. Ziel sei es dennoch, dass die Verwaltungsstelle auch weiterhin bestehen bleibe.

Durch die SPD-Fraktion wurde positiv hervorgehoben, dass hohe Investitionen für die frühkindliche Bildung getätigt würden. Durch Investitionen bleibe die Ortschaft interessant.

Ortsbürgermeister Lübke führte abschließend aus, dass der Haushalt im Vergleich zu Vorjahren sehr gut aufgeschlüsselt sei. Vermisst werde dennoch eine Aufstellung der einzelnen Einnahmen aus dem Bereich der Ortschaft Langförden. Er verlas alsdann die Beschlussempfehlung.

Der Ortsrat Langförden fasste im Rahmen seiner Anhörung nach § 93 Abs. 2 NKomVG folgenden Beschluss:

„Die auf die Ortschaft Langförden bezogenen Haushaltsdaten in dem Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 der Stadt Vechta werden zustimmend zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Fritz Wohltmann

Herr Wohltmann vermisste im Haushaltsplan einen Ansatz für den überregionalen Radweg zwischen Langförden und Bühren.

Bürgermeister Kater teilte mit, dass dieser schon im Haushalt 2021 eingeplant gewesen sei und entsprechende Mittel noch zur Verfügung stünden. Alle Gremien hätten dem Vorhaben bereits zugestimmt. Aktuell warte man noch auf eine Rückmeldung der Förderstelle. Fachbereichsleiterin Scharf ergänzte, dass noch vor Weihnachten mit einer entsprechenden Antwort gerechnet werde.

Anmerkung der Verwaltung: Mit Schreiben vom 09.12.2021 teilte die NBank mit, dass die Förderung für den Neubau des Radwegs zwischen Langförden und Bühren bewilligt wird. Die Förderquote beträgt 80 %. Die Ausschreibung für die Baumaßnahmen wird im Januar erfolgen, der Baubeginn soll (je nach Wetterlage) im März/ April sein. Die Maßnahme wird ca. 6 Monate dauern, so dass sie im Herbst mit der Pflanzung der wegebegleitenden Bäume abgeschlossen sein wird.

Fritz Wohltmann

Im Zusammenhang mit den Haushaltsmitteln für die Restarbeiten der Ortsdurchfahrt Langförden sprach er folgende Punkte an:

- „Designerstützen“ an den gepflanzten Bäumen: Als Bürger von Langförden werde etwas Angemessenes erwartet.
- Die Fuß- und Radwegeführung im Bereich der Eisdiele sei nicht gut geplant worden. Er schlug vor, die Grundstücksgrenzen zu markieren.
- Die Hülsen für die Fahnenstangen fehlten.

Bürgermeister Kater teilte mit, dass noch Haushaltsmittel für entsprechende Arbeiten zur Verfügung stünden. Die Anregungen würden aufgenommen und geprüft. Alle Maßnahmen seien mit dem bestehenden Arbeitskreis eng abgestimmt worden. Zu den Baumstützen führte Fachbereichsleiterin Scharf aus, dass entsprechende Stützen in der Großen Straße in Vechta deutlicher erkennbar seien. Dagegen sei jedoch die Reinigung unterhalb der Gitter problematisch. Zu den Hülsen der Fahnenstangen informierte Ortsbürgermeister Lübke, dass der Bauhof diese im Nachhinein installiere. Auf weitere Nachfrage in dieser Angelegenheit sagte Bürgermeister Kater zu, den Grund für die erst spätere Installation der Fahnenhülsen nachzuliefern.

Anmerkung der Verwaltung: Erfahrungsgemäß werden im Nachhinein häufig Anpassungen aufgrund von Zufahrten, Bäumen etc. notwendig. Eine nachträgliche Installation erspart zusätzliche Kosten.

Karsten Ripke

Herr Ripke erkundigte sich, warum beim Hundeplatz in Langförden keine Lärmschutzwand erstellt werden müsse. Im Vergleich sei eine solche ja auch auf dem Bomhof aufgrund einer Schafherde und des entsprechenden Herdenschutzhundes notwendig gewesen. Der Lärmpegel sei am Wochenende enorm.

Bürgermeister Kater teilte mit, dass es im Bereich Deindrup um eine Schafherde des Sonnenhofs gehe, die von einem Hütehund geschützt werde. Ein Lärmgutachten zeige, dass in diesem Bereich die Lärmwerte nachts am höchsten seien. Bei den Geräuschen durch den Hundesportverein handle es sich dagegen nicht um nächtlichen Lärm.

Nach der Einwohnerfragestunde schloss Ortsbürgermeister Lübke den öffentlichen Teil der Sitzung und dankte allen Teilnehmern.